Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig I [handschriftlich].
Göttweig, 1843 Seite 188
Quelle:
Copyright:

gesimo". folgt d. Verzeichniß der XXXVI Capp. und b „.... incipit collatio IIII. de eadem". (Die III.a collatio; od. eigentlich die XX.ma, abbatis Pinufii, fehlt also). Blat 33.a „Explicit collatio abbatis Theonae &. Incipiunt capitula ejusdem collationis de nocturnis illusionibus". Nach dem Capp.-Verzeichniß folgt das Werk; das 16te u. letzte Cap. dieser Collatio (der XXIIsten) endet Blat 39.b. darnach: „Incipiunt capitula ejusdem de tertia collatione" (Theonae). Nach diesem Verzeichniß der XX Capp. Blat 41.a „Incipit collatio III. abbatis Theonae de anima. (Die XXIIIste Collatio) Blat 49.b „Explicit collatio abbatis Theonae III. Incipiunt capitula ex collatione abbatis abraham de mortificatione". folgt, nach diesem Verzeichniß der XXVI Capp. die collatio (XXIV.ma). Die Capp.-eintheilung divergirt vom Verzeichnisse, wie denn überhaupt alle Verzeichnisse und Abtheilungen der Capp. in unserm Codice ungenau sind. Diese letzte Collatio endet Blat 59.a. darnach steht (unten manu Sec. XII) „Iste liber pertinet ad sanctam Mariam Kotwich". Unser Codex enthält also von den Collationibus Patrum (Unterredungen mit den Einsiedlern und Mönchen in der Egyptischen Wüste) Joannis Cassiani die 18te, von der 19ten die 8 ersten Capp., die 21ste, 22ste, 23ste und 24ste. (alle 24 sind oft gedruckt worden; stehen auch in der Gesamtausgabe opp. Jo. Cass., cum coment. Alardi Gazaei (Benedikt. von Arras). Lips. 1722. fol.)

Joannes Cassianus, ein geborner Scythe, erhielt von Joh. Chrysostomus die Weihe des Diaconats, nach dem Jahre 410 in Marseille jene des Presbyterats, lebte früher unter den Mönchen in Egypten, förderte ihr Institut auch im Abendlande durch Gründung zweier Klöster in Marseille, u. starb um 435 oder 448. cf. Wiggers, I. Fr., de Jo. Cass. Massil., Coment. III. Rost. 1824 u. 1825. 4. Die Collatio XIII machte ihn des Semipelagianismus verdächtig.